



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Allgemeine Angaben

Name des Verfassers	
Studiengang	Kommunikationsdesign
Gasthochschule	Magyar Képzőművészeti Egyetem (Hungarian University of Fine Arts, Budapest)
Zeitraum (WS/SS/ Jahr)	Sommersemester 2019
E-Mail-Adresse	

Betreuende Person

an der Heimathochschule (Student Exchange Coordinator (=SEC) Ihrer Fakultät):

Name	Kahler, Jenny
E-Mail	dmi.international@haw-hamburg.de
Telefon	+49.(0)40.42875 4886

Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)

Da ich ursprünglich nicht nach Budapest sondern Sydney wollte begann meine Planung in etwa 1 ½ Jahre vor meinem Auslandssemester ebenso das Sparen für selbiges. Letztlich war bei mir die ganze Planung und Organisation eine einzige Katastrophe was teilweise an meinem Hang zur Aufschieberrei lag (Empfehlungsschreiben eines Professors, war nötig für Sydney) zum anderen an Problemen die damit einhergingen dass Sydney mich abgelehnt hat bzw. dass auch nicht so richtig spezifisch kommuniziert hat. Nachdem Sydney mich abgelehnt hatte habe ich mich bei meiner Zweitwahl beworben was Island war, dadurch dass ich ja schon alle Unterlagen zusammen hatte war das relativ Problemlos, allerdings kam auch hier eine ziemlich unspezifische Absage, was mich zu den Problemen führte die ich dann noch mit meiner Bewerbung für Budapest hatte. Ich hatte als ich mich damals für Sydney beworben hatte schon nachgefragt ob ich mich auch gleich bei meiner 2. Und 3. Wahl bewerben sollte, wo mir gesagt wurde dass dies vorläufig nicht nötig wäre. Genau diese Aussage hätte mich aber beinahe mein Auslandssemester gekostet. Als ich mich nämlich dann nach der Absage für Island auf Budapest bewerben wollte musste ich erst mal feststellen, dass deren Bewerbungszeitraum schon längst geschlossen war. Daraufhin habe ich dann meine SEC Frau Kahler benachrichtigt die meinte dass Sie guckt was möglich ist, Sie hat dann nach Budapest geschrieben ob es aufgrund meiner besonderen Umstände doch möglich wäre für mich mich zu bewerben. Zum Glück war dies möglich wobei mir erst mal gesagt wurde dass ich vielleicht nicht in das gewünschte Department kommen würde. Die Bewerbung an sich war unkompliziert, ich musste Online lediglich aussuchen in welche Departments ich wollen würde und mein Portfolio senden, hier wird zwar gesagt dass man nur in Departments studieren kann die sich im Portfolio widerspiegeln aber aus eigener Erfahrung würde ich auch sagen dass es einfach möglich ist etwas komplett neues dort auszuprobieren vorausgesetzt in dem Department sind noch genügend Plätze frei. Aus Budapest hatte ich dann auch schon nach ca 2 Wochen per Mail die Zusage für eines der Departments und ca. Anfang Dezember wurden mir weiteren Details zur Ankunft etc geschickt.



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+
Fachliche Organisation des Studienaufenthaltes (Kurswahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.)

Sowohl die Departmentswahl als auch die Kurswahl in Budapest war ein wenig schwierig da deren Internetauftritt fast ausschließlich auf Ungarisch ist. Es gibt zwar eine englische Sektion für die Austauschstudenten aber man findet dort leider nur recht wenig Informationen über die Departments oder Kurse. Ca. Anfang Dezember wurde mir ein Kurskatalog für die einzelnen Departments zugeschickt. Dieser enthält die Kurse an denen man je nach Department teilnehmen muss (das ist festgeschrieben) und ein paar frei wählbare Optionen die man zusätzlich wählen kann, allerdings gibt es zu keinem der Kurse eine Beschreibung was dahinter steckt! Genau das machte auch die Absprache bezüglich einer späteren Anerkennung ein wenig schwierig. Wobei ich mit meinem Department übereingekommen bin dass ich die Kurse anerkannt bekomme bis auf meinen Ungarischen Sprachkurs. Vor Ort war dann alles recht unkompliziert wenn auch Chaotisch (welche Hochschule ist das nicht?). Am ersten Tag wurden alle Departments ein mal im Schnelldurchlauf vorgestellt und wir haben unsere Stundenpläne bekommen. Alle die sich bezüglich Ihrer Departments/Kurswahl noch nicht sicher waren hatten von dem Tag an zwei Wochen Zeit überall mal reinzuschnuppern und sich dann zu entscheiden. Dies war ganz unkompliziert möglich, man war überall willkommen. Man muss nur später daran denken das Learning Agreement ggf zu aktualisieren. Das einzige was unter Schwierigkeiten an der Gasthochschule fallen könnte ist dass man uns am Anfang des Semesters nicht wirklich sagen wollte/konnte bis wann wir mit unseren Projekten fertig sein müssen. Aus dem Office hieß es immer Prüfungszeitraum ist von 20.5. -20.6., von den Professoren haben wir immer nur die Info bekommen dass die Semesterausstellung ab 20.5. startet und letztlich haben wir Anfang April mitgeteilt bekommen dass die meisten Professoren die fertigen Projekte schon zu ende April haben wollen! (Was letztlich so nicht umgesetzt wurde)

Unterkunft (Suche, Mietpreise, Adressen, die bei der Suche helfen)

Eine Unterkunft zu finden ist zum Semesterstart eigentlich ziemlich einfach. Es gibt mehrer Facebook Gruppen wo auf Englisch jede menge WG Zimmer, Studio Apartments oder ganze Wohnungen (die man sich dann selber mit Freunden teilen kann) angeboten werden. Ich persönlich habe mich für ein WG Zimmer entschieden weil ich gerne meine Englisch Kenntnisse verbessern wollte und einfach die Möglichkeit haben wollte eventuell von vornherein Freundschaften zu schließen. Mein WG Zimmer habe ich über die Deutsche Website www.wg-gesucht.de gefunden. Mein Vermieter war Deutscher (spricht aber auch Englisch und Ungarisch!) was die Sache super unkompliziert gemacht hat Thomas Jank vertritt mehrere Wohnobjekte in Budapest also werdet Ihr bestimmt das ein oder andere Angebot unter seinem Namen finden, ich kann euch nur sagen als Vermieter war er super und hat auch Probleme schnell gelöst und er ist halt ohne Probleme ansprechbar nicht wie einige Ungarische Vermieter die kaum Englisch sprechen. Preislich muss man sich auf Mieten inkl Nebenkosten auf 260 bis 400 Euro einstellen je nachdem was man will und wo man wohnen möchte. Ich habe für 340 Euro direkt auf der Térez Körút gewohnt, super zentral! 10 Minuten zu Fuß zur Uni, 15 min zum Parlament, Margit Sziget, der Donau und dem Party viertel. Einen der 2 großen Bahnhöfe Budapests direkt 2 Minuten um die Ecke, ebenso das größte Einkaufszentrum. Ich muss sagen die Lage war echt super Ideal allerdings würde ich vielleicht eher eine der kleineren Nebenstraßen empfehlen. Direkt auf der Hauptstraße war es doch recht laut durch die Tram und das ganze Partyvolk. Generell kann ich aber auch empfehlen ein paar Tage vorher anzureisen, ins Hotel zu gehen und sich ein paar Wohnungen anzuschauen bevor man sich entscheidet. Viele unserer Erasmus Studenten



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

haben dass nicht getan und von zu Hause aus einen Mietvertrag unterschrieben aus Angst sonst nichts mehr zu bekommen und so einige waren am Ende doch recht unzufrieden mit der Wohnung oder den Mitbewohnern.

Ach ja und haltet euch fern von Wohnungen im 8. Bezirk! Ein Teil dieses Bezirkes ist mit der gefährlichste Teil Zentral Budapests.

Alltag und Freizeit (Lebenshaltungskosten, Kontoeröffnung, Handyanbieter, Veranstaltungen, Sport- und Kulturangebote)

Ich persönlich habe in Budapest kein Konto eröffnet und mir dort auch keinen Handyanbieter gesucht und ich wüsste auch nicht, dass das jemand aus meiner Erasmus Truppe getan hätte. Ich kam dort wunderbar mit meiner Heimischen EC und Visa Karte zurecht. Ebenso habe ich einfach meinen Deutschen Handyanbieter beibehalten da ich dort eh eine EU Flat habe. Was die Lebenshaltungskosten angeht habe ich keinen Vergleich zu hier da ich hier nicht für den Einkauf zuständig bin, ich kann allerdings sagen, dass ich im Monat um die 500 Euro ausgegeben habe, Allerdings war ich oft Essen, auf Party, Konzerten, im Kino und Zwischendurch auch auf Reisen, diese Kosten sind alle mit eingerechnet. Generell ist in Budapest immer was los. Auf Party gehen kann man wenn man möchte ohne Probleme jede Nacht und auch Ausstellungen und Galerien besuchen kann man ohne Probleme täglich, das Angebot diesbezüglich reißt nicht ab. In der Winterzeit würde ich jedem empfehlen am Városliget Park Eislaufen zu gehen und selbstverständlich muss man Budapests zahlreiche Thermalbäder besuchen die teilweise leider nicht ganz billig sind. Desweiteren hat Budapest eine recht große Anzahl an kleinen Kunstkinos vorzuweisen wo die Filme zumeist in O-Ton mit Englischen oder manchmal Ungarischen Untertiteln laufen.

Fazit

Der Weg zum Auslandssemester war müßig aber am Ende hat er sich doch gelohnt. Ich habe mich absolut in Budapest verliebt und wäre am liebsten gar nicht wieder zurück gekommen. Zum einen weil die Stadt wunderschön ist und zum anderem weil die Atmosphäre einfach super ist. Mir wird in den nächsten Monaten definitiv etwas fehlen! Als Deutscher kann man dort sehr gut leben und es ist definitiv ein Auslandssemester für den schmaleren Geldbeutel (mit Allem drum und dran komm ich ca. auf 5000 Euro). Desweiteren war die Uni an sich auch super, man darf definitiv nicht das neuste an Technik erwarten, für Studierende in diese Richtung ist das Absolut nichts aber für Studenten die gerne Traditionelleren Techniken wie Drucktechniken, Skulptur oder Malerei Studieren ist diese Uni genau richtig.

Ein paar besondere Tipps (erwähnenswerte Restaurants, Cafés, Partys, besondere Angebote, Möglichkeiten als Student Geld zu sparen)

Eine gute Möglichkeit um Geld zu sparen sind die Mittagsmenüs in den Restaurants. Fast jedes Restaurant bietet diese an und diese sind oft sehr Preiswert, fürs 2-3 Gänge zahlt man für ein Mittagsmenü in einem normalen Restaurant um die 1500 – 2000 Forint (5-6 Euro). Auch die Sterne Restaurants bieten oft Mittagsmenüs an sodass man dort ein 3 Gänge Menü schon für 6000 Forint



HAW HAMBURG
Wissen fürs Leben



Erasmus

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

(20 Euro) bekommen kann!

Zudem sollte man wirklich überall seinen Studentenausweis mithinnehmen, oft gibt es gute Rabatte. Desweiteren wird es jeden freuen zu hören dass die Uni teilweise das benötigte Material zur Verfügung stellt! Im Painting Department werden z.B. Ölfarben und Leinwand von der Rolle gestellt, im Printing Department Farben und Kupfer/Zinkplatten.

Wer zu den Typischen internationalen Erasmus Partys gehen möchte ist sicher im Morrisons, Remix oder Instant/Fogásház(Ruinclub) richtig. Wer mehr auf Rock oder Metal steht wird es allerdings schwer haben. Das einzige wirkliche Partyformat was ich hierzu ausfindig machen konnte waren die Lithium/Hybrid Nights.

